

Rocco Konserve & Band

Kurzinfo:

Rocco Konserve + Band machen deutschsprachigen Liedermacher-Pop und kommen aus Hagen (NRW). Nachdem Singer-Songwriter Rocco neben zahlreichen weiteren Projekten immer fleißig Solostücke in der Schublade gehortet hatte, ist er seit Anfang 2012 mit Band unterwegs. Nach zahlreichen Auftritten wurde Rocco mit seiner Band Anfang 2014 für den Förderpreis der Liederbestenliste vom Verein für deutschsprachige Musik nominiert und ist nun wieder auf Tour. Nebenbei laufen die letzten Vorbereitungen zur Veröffentlichung des Debut-Albums.

Presstext (Stand Juli 2014):

Zeit seines Lebens versucht Rocco Konserve eins mit seiner Couch zu werden. Und obwohl das Leben auf einem überdimensionierten Sitzmöbel dem Unwissenden als nicht besonders ereignisreich erscheinen mag, gibt es doch eine Menge über das sich schreiben lässt. Seit 2004 sind auf diese Weise jede Menge Lieder entstanden, die bisher in den Schubladen des Beistelltisches verstaubten. Acht dieser Songs wurden im Mai 2011 auf Platte gebannt.

Dafür packte Rocco seine Couch, Arbeitsgeräte und Multiinstrumentalist Christopher Heimer in sein Auto, mietete ein Haus im Schwarzwald, um dort zwischen Kühen und Schwaben in Ruhe ein Album aufzunehmen. Während das gute Stück mit dem Titel „unterwegs“ noch seinen letzten Schliff bekommt, arbeiten Rocco (Gesang+Gitarre), Christopher (Gitarre), Sebastian (Bass) und Josh (Schlagzeug) an der Live-Umsetzung des Albums und der übriggebliebenen Stücke. Teils sehr nah am Original, teils wunderbar weit davon entfernt – jeder Song wird von den vier Hagenern neu überdacht und an die Band angepasst. Die deutschen Texte orientieren sich an vielfältigen Sprachbildern von Jan Plewka (Selig) oder ganz geradeheraus gesagten Lebensweisheiten von Moritz Krämer oder Gisbert zu Knyphausen. Wie gut die Songs live funktionieren, davon kann man sich dank der im September 2012 aufgenommenen Live-EP „September-Tapes“ überzeugen. Dazu wurden vier Stücke an einem Abend im eigenen Studio live eingespielt. Das Ergebnis kann sich sehen und hören lassen. Aber so richtig live, mit Publikum und der ein oder anderen Anekdote zwischen den Liedern – das ist immer noch der beste Grund sich mal von der Couch zu bequemen.

Besetzung:

Nikola Placzek (Gesang und Akustik-Gitarre)
Christopher Heimer (E-Gitarre)
Sebastian Eichhorn (Bass)
Josh Huff (Schlagzeug)

Auszug Pressestimmen:

(Finalisten der Nominierung zum Förderpreis der „Liederbestenliste“ vom Verein für deutschsprachige Musik eV, deutschlandweite Ausschreibung)

Liedermacher-Pop nennt Rocco Konserve seinen Stil. Darin erweist sich der Hagener, der eigentlich David Nikola Placzek heißt, als Post-Hippie mit feinem Gespür für die Vibrationen der Gegenwart. Die Beatles haben ihn ebenso geprägt wie Selig oder Gisbert zu Knyphausen. Längst hat sein Songwriting eine eigene Handschrift. Er schaut nach innen, unter die Oberfläche, horcht sensibel Stimmungen nach und bannt sie in originelle Sprachbilder. Ein perfektionistischer Tüftler im Studio zusammen mit seinem Gitarristen und kreativen Gegenpart Christopher Heimer – und auf der Bühne überraschend extrovertiert.

(Der Westen.de)

...irgendwie dreht sich alles um gepolsterte Drahtgestelle, Schlafanzüge und das „Nur-Noch-Fünf-Minuten-Gefühl“. Daraus sind seit 2004 jede Menge Lieder entstanden, die eigentlich lieber aus innovativer, sich an jedem Song befreiender Musikerseele kommen würden, jedoch am Ende zugänglich bleiben und damit Pop in seiner reinsten Form darstellen. Vergleiche fallen schwer, aber wer sucht, der findet Spuren von Selig oder Gisbert zu Knyphausen. Gerade deswegen bleibt es bei Rocco & Band eigenständig schön und vor allem ehrlich.

(Südkurier, Harald Ruppert)

Jedes Lied von Frontmann Nikola wird irgendwie zum Liebeslied, angetrieben von einem Indie-Disco-Beat, der voran will, ohne anzukommen. „Dein Glück ist sicher vorbestimmt für einen anderen Augenblick“, singt Nikola, eingebettet in introspektiven Rock, der immer seinen Weg nach vorn findet – ein hellgrauer Optimismus, knochentrocken, melodisch; und die Texte originell, ohne den äußerlichen Anstrich des bloß Gewollten. Sie steigen aus den Schichten gemischter Gefühle, die nicht in Parolen verpuffen. Auch wegen der zeitlos rustikalen Instrumentierung [...] werden diese Stücke wohl noch in 20 Jahren so frisch sein wie heute.